

# PROTHARO IN OEFK

## The Additional Bedroom

**GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST LEIPZIG**  
**KARL-TAUCHNITZ-STRASSE 11 04107 LEIPZIG**

**TELEFON:** +49(0)341 - 140810 / **FAX:** +49(0)341 - 140811 / **INTERNET:** <http://galerie-leipzig.org/> / **E-MAIL:** [office@galerie-leipzig.org](mailto:office@galerie-leipzig.org)

**ÖFFNUNGSZEITEN:** DI/MI/FR: 13.00 - 17.00 h — DO: 13.00 - 20.00 h — SA/SO: 11.00 - 18.00 h

**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG: SAMSTAGS UND SONNTAGS UM 15.00H — GRUPPENFÜHRUNGEN NACH VEREINBARUNG**

Einführung: Stefanie Sembill

**ERÖFFNUNG AM 3. JUNI 2000 19.00 UHR**

**LEIPZIG, VOM 4. JUNI BIS 23. JULI**

MIT DER POP ART IN DEN 60ER JAHREN ZUG, NEBEN ANDEREN ELEMENTEN DER POPULÄRKULTUR, ERSTMALS AUCH DIE ÄSTHETIK DER COMICS IN DIE BILDWELT DER KUNST EIN. IM ZUGE DER FAST ALLE LEBENSBEREICHE UMFASSENDEN COMPUTERGESTÜTZTEN MEDIALISIERUNG IN DEN 90ER JAHREN TAUCHEN IN FORM VON VIDEO- UND COMPUTERSPIELEN KLASSISCHE ELEMENTE DES COMICS WIEDER AUF. HIER WIRD, EBENSO WIE IN DEN COMICS, EINE KÜNSTLICHE WELT BILDHAFT GENERIERT. IN DIESEM ZUSAMMENHANG NIMMT ES KAUM WUNDER, DAB DIE BILDWELT UND ÄSTHETIK DES COMICS WIEDER VERSTÄRKT IN DEN FOKUS DES INTERESSES VON KÜNSTLERN TRIT. ES MAG FAST NOSTALGISCHE ANWURTEN, WENN KÜNSTLER SICH TRADITIONELLEN ERZÄHLSTUKTUREN IN FORM DER FÜR DEN COMIC CHARAKTERISTISCHEN DICHTOMIE VON BILD UND TEXT, VON ILLUSTRATIVER ZEICHNUNG UND BEGLEITENDEM GESCHRIEBENEM INHALT, ANNEHMEN. DABEI WIRD DIE ALTBEKANNTE VISUELLE BILDSPRACHE AUS DEM BE- REICH DES MASSENKONSUMS GENUTZT, WENIGER UM EINMAL MEHR ZU POSTULIEREN, SONDERN VIELMEHR ALS EIN NONCHALANTER RÜCKGRIF ODER EINE APPRO-

PRIATION VON EXISTIERENDEN CODES DER MEDIENKUL- TUR. IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG ›I LOVE YOU TOO, BUT...‹ WERDEN WERKE VON KÜNSTLERN GEZEIGT, DIE AUF UNTERSCHIEDLICHE WEISE DAS FÜR DIE BILDERZÄH- LUNG DES COMICS KENNZEICHNENDE INSTRUMENT: DIE GLEICHZEITIGKEIT VON TEXT UND BILD NUTZEN BZW. SICH AUF DIE SPEZIFISCHE BILDÄSTHETIK DES COMICS BEZIEHEN. DIE EINDIMENSIONALE GESCHICHTE IM UNTERHALTUNGS-MEDIUM COMIC SCHEINT HIERBEI IN VIELFACHER HINSICHT EIN AUSGANGSPUNKT FÜR DIE KONSTRUKTIONEN VON KÜNSTLICHER WIRKLICHKEIT ZU SEIN. LETZTERE GEHT JEDOCH ÜBER DIE REINE ERZÄH- LUNG HINAUS, UM WEITERFÜHRENDE FIKTIONEN ZU ER- MÖGLICHEN (ÖZTÜRK). IN DEN SELTENSTEN FÄLLEN STEHT DIE LUST AN DER ERZÄHLUNG IM VORDERGRUND. OFTMALS WERDEN MOMENTE DES NARRATIVEN EIN- GESETZT, UM DIE KÜNSTLICHKEIT MEDIALER KONSTRUK- TIONEN VON WIRKLICHKEIT, WIE SIE SOWOHL IN COMICS, ABER AUCH IN ANDEREN BEREICHEN DER MEDIENKUL- TUR – BEISPIELSWEISE DER WERBUNG – ZWECCKBE- STIMMT EINGESETZT WERDEN, OFFENZULEGEN UND ZU HINTERFRAGEN (EDER). NICHT SELTEN WIRD ABER AUCH ÜBER EINEN BRUCH DER EINHEIT VON BILD UND TEXT

DER NARRATIVE ZUSAMMENHANG AUFGELÖST UND DAR- ÜBER HINAUSGEHENDE MULTIPLE BEDUTUNGSSCHICH- TEN ERSCHLOSSEN (MUNTEAN/ROSENBLUM). OFTMALS FINDET JEDOCH AUCH EIN KRITISCHES INFRAGESTELLEN DER GEGENSEITIGEN ABHÄNGIGKEIT VON TEXT UND BILD ALS EINEM LETZTLICH DOCH LIMITIERTEN STRUKTUREL- LEN INSTRUMENTARIUM STATT (WESTERWINTER). DA- NEBEN SIND ARBEITEN ZU SEHEN, DIE AUF EINZELNEN MERKMALLEN DER FÜR DEN COMIC CHARAKTERISTISCHEN VISUELLEN BILDSPRACHE BERUHEN UND DIESE IN ISO- LIERTER FORM DARSTELLEN, OHNE SIE IN EINEM VORDEGRÜNDIG NARRATIVEN ZUSAMMENHANG ZU PRÄSENTIEREN (SANGUINETI). VIELFACH WERDEN AUCH EINZELNE INHALTLICHE SPEZIFIKA, WIE BEISPIELSWEISE DER TRIVIALMYTHOS VOM EINSAMEN COMIC-HELDEN ZUM AUSGANGSPUNKT FÜR DIE KREATION EINES CHA- RAKTERS ODER EINER ERSCHEINUNG (MURAKAMI HUYGHE/PARRENDO).

# LOWES

Positionen zwischen Comic-Ästhetik und Narration

MARTIN EDER  
PIERRE HUYGHE & PHILIPPE PARRENDO  
TAKASHI MURAKAMI  
MUNTEAN / ROSENBLUM  
ANNY ÖZTÜRK  
PIETRO SANGUINETI  
SIMONE WESTERWINTER

# POSTER

TELL ME WHY, EINE VORTRAGSREIHE ZU AKTUELLEN

LEIPZIG, 08.06.00/19.00h: VERENA KUNTI KUNST- UND MEDIENWISSENSCHAFTLERIN/FRANKFURT

LEIPZIG, 29.06.00/19.00h: M.

# BRUNO Zevi RAUMFORMEN UND STRUKTUREN

Richard Hoesck (\*1965) aus Wien ist der zweite Preisträger des Blinky Palermo-Stipendiums der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen. Hoesck hat bereits Ende der achtziger Jahre eine institutionenkritische Kunstpraxis entwickelt, die, wenngleich von der internationalen Kunstkritik kaum beachtet, paradigmatisch für die künstlerische Entwicklung des folgenden Jahrzehnts war. Sein konsequentes und vielschichtiges Werk bewegt sich an den Schnittstellen von Bühnenhafter Inszenierung, gesellschaftskritischem Kommentar und der Schaffung alternativer Infrastrukturen.

Die Ausstellung ›The Additional Bedroom‹ im Erdgeschoss der Galerie führt ein Projekt fort, das 1999 als Gedankenmodell begann und nun schrittweise realisiert wird. Der Künstler konzipiert für ein historisches Gebäude in der Nähe von Wien eine autonome Wohneinheit. Mittels unterschiedlicher Objekte, die Hoesck als Überlegungen zu diversen Aspekten des Wohnens bearbeitet, nähert er sich in den verschiedenen Ausstellungsstationen sukzessive einer visionären Struktur. Die einzelnen Objekte sind funktional, wenngleich sie die Formentscheidung offenlassen. Ihr Realitätsbezug unterscheidet sie von Skulpturen – Hoesck schafft Prototypen, die mit

nahezu irrationalen Aufwand entstehen und stets kalt und technisch bleiben. Seine Arbeitsweise kann als ›EXIT-Strategie‹ bezeichnet werden, da die Objekte sich den Codes des Kunstfeldes und den Spielregeln des alltäglichen Lebens entziehen. Der Betrachter wird bei Hoesck zum Nutzer.

Für die Ausstellung in Leipzig entsteht ein Dekken-Graviti: Schaumstoffkeile am Boden – Abstraktion eines Möbels – ermöglichen es, das Graviti aus einer liegenden Position zu betrachten. In dem kleinen und ›häuslichsten‹ Raum des Rundgangs ist die Arbeit *Revolving Stage* zu sehen. Um einen fest integrierten Weinkühler rotiert eine Liegelandenschaft. Das Burleske von Material und Ausführung enttäuscht die Erwartungshaltungen an Kunstobjekt und museale Inszenierung. Ein Poster der legendären ›88er-Maus‹ Uschi Obermaier kontextualisiert die Arbeit in Referenz an Erotikfilme der 70er Jahre. Das Objekt ist profane Liegelandenschaft, architektonisches Modell, utopischer Raumentwurf und Kunstobjekt zugleich – ein xdisplacement im musealen Raum. Das großformatige *Diagramm*, als Element der ersten Station die Grundlage des gesamten Projekts, stellt nahezu didaktisch Funktionsabfolge und unterschiedliche Ebenen

der möglichen Raumstruktur dar. Die Arbeit *Kompression* übersetzt die abstrakten Überlegungen in einen dreidimensionalen Grundriß aus einfachen Bauholz. Sie ist Annäherung an eine gebaute Lösung – eine Verdichtung der bis dato entwickelten Ideen im Maßstab 1:1. Das Material läßt an Holzverschalungen einer realen Architektur denken und bleibt als Materialstudie gleichzeitig dem Modellhaften verbunden. In Leipzig wird der Raumentwurf durch die neu entstandene Deckenmalerei um den Aspekt der Innengestaltung erweitert.

Ob Interieur- oder Möbelstudie, strukturelle Analyse oder architektonischer Verweis, der Blick in den Außenraum ist in allen Räumen gewährleistet. Nahezu parasitär docken sich Hoescks Strukturen an das Vorhandene an. Die Verschränkungen vom Hoesckschen Prototyp und der Außenwelt ist als nächster Schritt in der Entwicklungslinie von ›The Additional Bedroom‹ geplant.

Architektonische Betreuung: **ROLAND TUSCH** / Koordination: **JRP, GEMF** / Mit freundlicher Unterstützung von: **KOPHER LEIPZIG, HOLTAPPELES, SOLID OFFICETECHNIK**

Ermöglicht durch:

Sparkasse  
Leipzig



## The Additional Bedroom

THEMEN IN DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST

AMNESIA, ESOTERIK DER NEUEN MEDIEN, ...

RAK KREMER AUTOR UND KURATOR / AMSTERDAM, AUS DEM LEBEN EINES LIEBHABERS.

**Eröffnung am 3. Juni 2000 19.00 Uhr**  
Einführung: Jan Winkelmann

**Positionen zwischen  
Comic-Ästhetik und Narration**

# » Kilover youtoo

MARTIN EDER  
PIERRE HUYGHE & PHILIPPE PARRENO  
TAKASHI MURAKAMI  
MUNTEAN / ROSENBLUM  
ANNY ÖZTÜRK  
PIETRO SANGUINETTI  
SIMONE WESTERWINTER

LEIPZIG, vom 4. Juni bis 23. Juli

# post